

IRL2: Wirksamkeit interreligiösen Lernens durch Perspektivenübernahme: ein Cluster Randomized Controlled Trial

(gemeinsam mit KIBOR)

Theoretischer Hintergrund	In einer gesellschaftlichen Situation, die durch kulturelle und religiöse Vielfalt geprägt ist, wird interreligiöse Kompetenz zunehmend bedeutsam. Durch die fluchtbedingt angestiegene Migration werden gesellschaftliche Konfliktpotenziale vermehrt sichtbar. Für ein friedliches Zusammenleben sind interreligiöse Orientierungsleistungen und Einstellungen unabdingbar. Dass Schule und Religionsunterricht zum Aufbau interreligiöser Kompetenz beitragen sollen, ist immer mehr Konsens. Auch im Bildungsplan sind interreligiöse Themen fest verankert und werden entsprechende Kompetenzen gefordert.
Fragestellungen	Fachdidaktische Fragestellungen zum interreligiösen Lernen (Perspektivenübernahme): Wie wirken sich verschieden didaktisch gestaltete Unterrichtseinheiten auf die interreligiöse Kompetenz der SchülerInnen aus? Gibt es hierbei Unterschiede auf der Individual- und Gruppenebene?
Vorgehensweise und Design	Interventionsstudie: <ul style="list-style-type: none"> • Vier Treatments (Unterrichtseinheiten) • Kontrollgruppe • Fragebogen (pre, post und postpost) zur Erfassung interreligiöser Kompetenzentwicklung anhand der Dimensionen religionsbezogene Perspektivenübernahme, religionsbezogenes Wissen und Einstellungen sowie weiterer lernrelevanter Aspekte (z.B. Unterrichtsqualität)
geplantes Sample	Eingangsklassen des Beruflichen Gymnasiums in Baden-Württemberg <ul style="list-style-type: none"> • Experimentalgruppe: 90 Klassen mit insgesamt ca. 1350 SchülerInnen • Kontrollgruppe: 30 Klassen mit insgesamt ca. 450 SchülerInnen
Bedeutung der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Religionsunterrichts • Steigerung der interreligiösen Kompetenz der SchülerInnen • Erkenntnisse hinsichtlich des Konstrukts „Interreligiöse Kompetenz“ und der Wirksamkeit interreligiösen Lernens • Fachdidaktische Erkenntnisse • Validierung eines Messinstruments zur interreligiösen Kompetenz
Förderung	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Verantwortliche	Prof. Dr. Friedrich Schweitzer; Dr. Hanne Schnabel-Henke; Anne Krasel, Martin Losert, M.Sc. (EIBOR) Prof. Dr. Reinhold Boschki; StR'in Simone Hiller; Rebecca Nowack (KIBOR) Magda Bräuer, M.A.